

Pressemitteilung

Gütesiegel für interdisziplinäre Versorgung Wirbelsäulenzentrum der Maximalversorgung am Klinikum Chemnitz zertifiziert

Chemnitz – Am interdisziplinären Wirbelsäulenzentrum des Klinikums Chemnitz arbeiten Experten bereits seit mehreren Jahren fachübergreifend für Patientinnen und Patienten mit komplexen, teils schweren Wirbelsäulenerkrankungen und -verletzungen zusammen. Jetzt ist das Zentrum erstmals durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU), die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) und die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) als Wirbelsäulenzentrum der Maximalversorgung der DWG zertifiziert worden.

Lediglich 35 weitere Zentren der Maximalversorgung sind deutschlandweit ausgezeichnet, die degenerative Erkrankungen, Tumorerkrankungen, entzündliche und metabolische Erkrankungen sowie Verletzungen der Wirbelsäule behandeln. Das Wirbelsäulenzentrum des Klinikums Chemnitz fungiert damit als Referenzzentrum für die Gesundheitsregion Südwestsachsen und steht unter anderem als Zweitmeinungszentrum zur Verfügung.

In regelmäßigen Wirbelsäulenboards werden interdisziplinäre Therapieentscheidungen getroffen. Die Beteiligung von externen Kliniken an den Boards ist per Videotelefonie jederzeit möglich, um Patienten vorzustellen und Therapien abzustimmen. Am MedizinCampus Chemnitz bildet das Zentrum Medizinstudierende aus und kooperiert im Rahmen der Versorgungsforschung, Public Health und digitaler Medizin mit der Medizinischen Fakultät in der Technischen Universität Dresden. Darüber hinaus besteht eine Forschungs Kooperation mit der TU Chemnitz unter anderem an virtueller OP-Planung, Robotik und Navigation im Operationssaal, an smarten Nanosensoren für Implantate, und etablieren die Technologie zur komplexen Bewegungsanalytik für Patienten mit Gangproblemen.

Die Leitung des Wirbelsäulenzentrums haben PD Dr. med. Amir Zolal (Neurochirurgie) und Dr. med. Niklas Reimers (Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie), mit den Experten Prof. Dr. med. Matthias Kirsch, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, und Dr. med. Ludwig Schütz, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie.

Ansprechpartnerin für Medien

Claudia Dietz
Leiterin Konzernkommunikation & Marketing
Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

presse@klinikumchemnitz.de
www.klinikumchemnitz.de

Chemnitz, 30. Juli 2025

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer: Martin Jonas
Medizinischer Geschäftsführer: Prof. Dr. med. habil. Martin Wolz

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.735 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2024 wurden rund 61.700 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 75.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen rund 7.250 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2024 einen Jahresumsatz von etwa 660 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.